

Katja Göddemeyer

Feiertage, Feste und Bräuche

So feiern die Menschen in Deutschland



Spaß am Lesen Verlag

www.einfachebuecher.de

Text in Einfacher Sprache: Katja Göddemeyer

Cover: Windmill Productions

© 2020 | Spaß am Lesen Verlag, Münster.

Alle Rechte vorbehalten.

Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt, in einer automatisierten Datenbank gespeichert oder in irgendeiner Weise – elektronisch, mechanisch, in Form von Fotokopien, Aufnahmen oder auf andere Art – veröffentlicht werden.

ISBN 978-3-948856-06-9

Katja Göddemeyer

Feiertage, Feste und Bräuche

So feiern die Menschen in Deutschland

*Schwierige Wörter oder Ausdrücke
sind unterstrichen. Die Erklärungen stehen
in der Wörterliste am Ende des Buches.*

Inhalt

Vorwort | 7

Heilige Drei Könige | 8

Tag des Gedenkens an die Opfer des National-Sozialismus | 11

Valentinstag | 14

Chinesisches Neujahr | 17

Karneval | 20

Holi – Fest der Farben | 22

1. April | 25

Ostern | 28

Zuckerfest | 31

Tag der Arbeit und Walpurgisnacht | 34

Muttertag | 38

Himmelfahrt und Vatertag | 41

Pfingsten | 44

Sommer-Sonnenwende und Johannisfest | 47

Tag der Deutschen Einheit | 50

Reformationstag und Halloween | 54

Trauer-Monat November | 58

Sankt Martin | 61

Nikolaus | 64

Chanukka | 67

Weihnachten | 69

Silvester und Neujahr | 72

Wörterliste | 75

Vorwort

Überall auf der Welt feiern die Menschen Feste. Dabei pflegen sie ihre Bräuche. Viele Bräuche haben ihren Ursprung in den verschiedenen Kulturen und Religionen.

Bei uns in Deutschland sind die Familien-Feste wie Weihnachten und Ostern besonders beliebt. Kein Wunder! Man kann ausschlafen. Es gibt leckeres Essen. Und es gibt Geschenke.

Aber was genau feiern wir eigentlich?

Viele Menschen haben vergessen, dass Feiertage Gedenktage sind. Feiertage erinnern uns an bestimmte Ereignisse oder an wichtige Personen. Hierzulande haben die meisten Feste einen christlichen Ursprung. Aber auch die

Muslimen, Juden, Hindus und Buddhisten in Deutschland feiern ihre eigenen Feste.

Manche Feiertage haben einen politischen Hintergrund. Zum Beispiel der „Tag der Deutschen Einheit“. Und es gibt so verrückte Feste wie „Holi“ – das Fest der Farben. Das ist ein Brauch aus Indien.

Manche Bräuche wirken auf Menschen aus anderen Kultur-Kreisen seltsam. Doch bei gemeinsamen Festen werden Fremde oft zu Freunden. Mit diesem Buch möchten wir dazu beitragen. Es enthält eine Auswahl von Festen und Feiertagen, die wir jedes Jahr feiern.

Viel Spaß beim Lesen!

Heilige Drei Könige

Am 6. Januar feiern die Christen den Dreikönigstag. Damit erinnern sie an die Heiligen Drei Könige. Aber wer waren diese Heiligen? Und was geschah am 6. Januar?



Caspar, Melchior, Balthasar

Das sind die Namen von den drei Königen. Sie werden auch die „Drei Weisen aus dem Morgenland“ genannt. Das sind Figuren aus der Bibel.

Die Bibel ist das wichtigste Buch für die Christen. So wichtig wie der Koran für die Muslime oder die Thora für die

Juden. In der katholischen Kirche werden die drei Könige als Heilige verehrt.

König der Juden

Der Legende nach folgten die drei Weisen einem hellen Stern. Der Stern führte sie nach Bethlehem. Dort lag das neugeborene Jesuskind. Die drei Weisen brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Für sie war Jesus der neue König der Juden. Es heißt, dass die drei Weisen aus Europa, Asien und Afrika kamen. Wegen ihrer Herkunft und wegen ihren kostbaren Geschenken hielt man sie für Könige.

Zauberer

Aber wer waren die Männer wirklich? In der Bibel steht, dass sie die Sterne erforschten. Und dass sie Zauberer waren. Angeblich konnten sie sogar in die Zukunft sehen.

6. Januar

Die drei Weisen erreichten Bethlehem am 6. Januar. Für uns bedeutet dieser Tag das Ende der Weihnachtszeit. Der Weihnachtsbaum fliegt endgültig raus und der Weihnachts-Schmuck landet wieder in den Schubladen.

Sternsingen

Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie ziehen von Haus zu Haus. Sie tragen einen Stab mit einem Stern vor sich her und singen Lieder. Sie sammeln Geld für arme Kinder auf der ganzen Welt.



Segen

Zum Dank schreiben die Sternsinger mit Kreide C+M+B an die Haustüren. C+M+B steht für „Christus Mansionem Benedicat“. Das ist lateinisch. Es bedeutet: „Christus segne dieses Haus“.

Köln

Im Jahr 1164 brachte der Erzbischof von Köln Kriegsbeute aus Italien mit. Es waren Gebeine. Angeblich stammten sie von den Heiligen Drei Königen. Man fertigte dafür einen kostbaren Schrein: den „Dreikönigen-Schrein“. Er steht immer noch im Kölner Dom.

Der Kölner Dom. Sein Bau wurde 1248 begonnen und erst 1880 vollendet.

